



Kleines Kruzifix in Privatbesitz
Photo: G. Senn, Ehrenstetten

Des jungen Johann Baptist Sellinger Lebensspuren, 1786 noch als Corporal „bei H. Obristlieutenant v. Keim Compagnie“ nachweisbar, lassen sich danach in Freiburg nicht mehr weiterverfolgen.

Nachtrag zur Werkliste

Der Einfachheit halber möchte ich die neu entdeckten Arbeiten J. B. Sellingers in der Reihenfolge vorstellen, in der ich 1963 die künstlerische Hinterlassenschaft des Barockmeisters beschrieb. Was ich damals hervorzuheben suchte, bestätigte sich inzwischen immer wieder. Bildhauer Sellinger prägte in seinen Werken eigenartige Charakteristika aus, die ihn von den Stileigenheiten seiner Breisgauer Zeitgenossen deutlich unterscheiden und die eine Zuschreibung von entsprechenden Arbeiten an Sellinger ohne Schwierigkeit erlauben.

Fünf Kruzifixe aus Stein oder Holz folgen alle dem Typus des St. Georgener Friedhofskreuzes nach.

In *Eschbach* bei Heitersheim überragte 214 Jahre lang ein Steinkruzifix den Dorffriedhof.²¹ Das alte Anniversarbuch der Pfarrei gibt dazu folgende Auskunft: „Anno 1760 ist ein steinernes Crucifix samt dem Bilde des gekreuzigten Heilandes